

Oberösterreich

Bewusstseinsbildung zum Einkauf

„Prof. Dr. Gugelhupf und die Drohnenamazonen“ von Rupert Hörbst (Text und Illustration) und Siegmund Andraschek ist ein humorvolles Projekt zur Bewusstseinsbildung für den heimischen Handel und wie sein Vorgänger „Ritter Rudis Raubzüge“ als Hörspiel für Volksschulen und Blasmusikkapellen konzipiert.

„Das Projekt greift das Thema der Steuerparadiese im Ausland auf und erklärt verständlich, welche Auswirkungen ein Einkauf bei ausländischen Konzernen auf die Bürger in Österreich hat. Die österreichischen Ladenhandelsgeschäfte werden zunehmend durch den ausländischen Onlinehandel bedroht. Ausländische Versender haben ihren Sitz meist in ‚Steuerparadiesen‘, wo deutlich weniger Einkommensteuer zu zahlen ist. Für die Logistikstandorte suchen sie sich Standorte mit niedrigen Lohn- und Sozialstandards aus.

Diese unfairen Rahmenbedingungen führen dazu, dass bei uns Arbeitsplätze verloren gehen oder Betriebe ihre Tätigkeit überhaupt einstellen müssen“, warnt Spartenobmann Christian Kutsam.

„Was auf der einen Seite als besonders bequem erscheint, hat nicht nur für den österreichischen Handel in den Ortszentren und Einkaufsstrassen enorme Umsatzeinbußen zur Folge, sondern auch für die Finanzverwaltung beträchtliche Nachteile“, berichtet Kutsam. Dem österreichischen Staat entgehen Mehrwertsteuereinnahmen,

weil Steuern und Abgaben, die von österreichischen Konsumenten bei Online-Geschäften zwar bezahlt werden, nicht immer in der österreichischen Staatskasse landen. „Solange es solche Steueroasen auch in der EU gibt, wird es für den heimischen Handel immer schwieriger“, sagt Kutsam.

Professor steht für die Überforderung

„Eine Form von Musiktheater, bei der jedes Kind einer Schule mindestens einmal auf der Bühne steht, das war die Voraussetzung bei der Konzeption von ‚Ritter Rudis Raubzüge‘ im Jahr 2011. Dass dieses Ziel erreicht wurde, zeigen die vielen und erfolgreichen Aufführungen. ‚Prof. Dr. Gugelhupf und die Drohnenamazonen‘ ist die logische Fortführung dieses

Prinzips. Die Figur des Professors steht für die Überforderung, die uns befällt, wenn wir mit den komplexen Systemen im Internet konfrontiert werden – in diesem Fall mit dem Einkauf im (ausländischen) Onlinehandel. Die Transformierung in ein skurriles Umfeld verstärken dabei die



„Wo wir einkaufen und was wir einkaufen, bestimmt, wie es in Zukunft ausschauen wird.“

Christian Kutsam

‚Drohnenamazonen‘. Diese liefern Pakete aus dem Steuerparadies ‚Amazonien‘. Der ebenfalls etwas schräge ‚Prinz von Zamando‘ bietet eine Figur, an der man schöne Szenen für die Inszenierung anknüpfen kann“, beschreibt Autor und Illustrator Rupert Hörbst.

„Die Konzeption der Musik wurde vom Komponisten und mir so angelegt, dass es zum einen groovige, melodiose Stücke sein sollen. Zum anderen wurden in der Umsetzung immer wieder Melodien von klassischen österreichischen Komponisten verwendet. Strauss, Mozart, Schubert, Beethoven und Haydn sind in der Musik wie auch gezeichnet im Buch versteckt. Die Musikstücke sind für Blasorchester orchestriert. Blasmusikkapellen und die Volksschulen vor Ort sind die bevorzugten Partner für die Umsetzungen“, erklärt Hörbst. Das Buch ist neben der Inszenierung ein wichtiger Teil des Konzepts. ■

Das Projekt „Prof. Dr. Gugelhupf und die Drohnenamazonen“ soll ein Nachdenken bei der Bevölkerung, insbesondere bei Kindern anstoßen.

